

Das erste Buch/

halb leng dick / laß ihn drucken werden / nimb alsdann klein gerieben
Benedisch Glas / Beinäschen / vnd ein wenig dünnen Laim / vnterein-
ander gemischt / bestreich damit inwendig den gekläbtē Ofen / vnd laß
ihn wol treugen / mach ein sietsamb Feuer darein / daß er sich außglüt.
So man nun diesen Ofen brauchen wil / so macht man einen ebenen
Herdt / vñ auff den Herdt ein dünn Herdtlein / von Capellen Aschen / ei-
nes zwerchen Fingers dick / darauff setzt man den Ofen / vñnd in den
Ofen auff das Herdtlein eine Muffel / die ist formirt wie folgende Fi-
gur zeigen wirt / also ist der Probirofen bereit. Wan nun in dem Pro-
birofen probirt wirt / so verglast er sich inwendig / von dem lezte ober-
streich / mit Benedischen Glas vnd Aschen / vnd weret desto lenger /
auch wann sich der Ofen in die lang gar außbrent / kan man den alten
Laim heraus schlagen / vnd mit newem ankläbe / gleich wie zum ersten /
In einem solchen Ofen / wer die regierung des Feuers wol weiß / oder
ein geübter Probirer ist / der kan alle Proben nottürfftiglich darinnen
machen / allein die Bindlöcher versehen sich viel eher mit der Aschen /
als der Ofen mit den zweyen Mundlöchern / darvon hernach bericht
folgen wirt.

Nürnbergi-
sche Probiro-
fen / von
Töpffertho.

Es brauchen auch etliche zu irem probirn / öfen die seynd von Töp-
ferthon gemacht / vñnd geformirt wie der jetzt bezeichente Ofen / die
seynd mit drat gebunden / vnd stehen auff einem Fuß / der ist brent vnd
hol / vnd hat auff allen vier seiten runde Bindlöcher / vñnd inwendig
ober sich im Ofen auch Bindlöcher / wie die folgende Figur diesen Of-
fen auch bezeichnen wirt / In diesem Ofen ist das Feuer weniger zu
regieren / als in dem obgesagten Probirofen / dann es versehen sich die
Bindlöcher in demselben Ofen / die in Fuß geschnittē seyn / gar leicht-
lich / vñnd werden solche Probirofen Nürnbergische Probirofen ge-
nannt / vnd gehören Muffeln darein / derer Form in der Figur auch zu
sehen ist.

Probirofen
schlecht von
Ziegelstei-
nen.

So man aber an einem orth ist / da man keinen Probirofen ha-
ben kan / vnd gleichwol in einer eyl eine Prob / oder etliche versucht sol-
ten werden / so kan man einen Probirofen von Ziegelsteinen / in ein ge-
fier zusammen setzen / auff den senten Luftlöcher / vnd vorn ein Mund-
loch lassen / auch von einem halben Topff eine Muffel darein machen /
dann in solchem Ofen die versuch Proben auch recht verricht können
werden.

Probirofen
darinn das

Die Probirofen aber / in welchen am bequemesten zu Probi-
ren / vnd das Feuer recht vnd wol zu regieren ist / auch die sich nicht
leicht-